

BVI • Magazin

Die Zeitschrift des BVI Bundesfachverbandes der Immobilienverwalter e. V.

www.bvi-magazin.de



Schwerpunktthema

DAS NEUE MIETRECHTS- ANPASSUNGSGESETZ

Informieren wird Pflicht



Management & Führung

5S-METHODE

So sorgen Sie in fünf Schritten
für Ordnung im Betrieb



WEG- & Mietrecht

DER VERLUST EINES SCHLÜSSELS

Das kann teuer werden

So viel mehr Wert.

Bundesfachverband der
Immobilienverwalter e.V.



Der Aufzug

Unser Patient -
Was wissen wir von ihm?

+ Der Aufzug steht still. Die eingeschlossenen Personen haben bereits den Notrufknopf betätigt. Die Frage ist nur: Was hat der Aufzug bzw. was fehlt ihm? Wie lange liegt seine letzte Vorsorgeuntersuchung zurück?

Eigentlich ist es jetzt schon zu spät. Denn wenn das System erst kollabiert und die Arbeit einstellt, erfordert es eine aufwendige Diagnostik und Behandlung. Wünschenswert ist doch hingegen eine gelungene Prävention. Auch die Medizin folgt heute dem Prinzip Vorsorge statt Nachsorge - Wahrung der Gesundheit statt aufwendiger Therapie. Das sollte auch für Aufzugsanlagen gelten!



Digitale Überwachung

In der Medizin heißt dieses Prinzip Telemedizin, wobei medizinische Dienstleistungen über eine räumliche Distanz unter Zuhilfenahme von modernen Telekommunikationsmedien erbracht werden. Wichtigstes Element zur Erbringung dieser Dienstleistungen ist die **digitale Patientenakte**. Sie liefert behandelnden Ärzten unabhängig von Zeit und Ort Rückgriff auf gesundheitsrelevante Daten rund um den Patienten. Bisher zeichnen sich vor allem enorme wirtschaftliche Einsparungen als Ergebnis der Patientenbetreuung durch Telemedizin ab. Liegezeiten in Krankenhäusern können verkürzt werden, die Zahlen der Wiederaufnahmen in Kliniken haben sich verringert und Patienten zeigen sich mehr als zufrieden durch ihre optimale Versorgung.

Vernetzung der Akteure durch das Liftbuch

Was also fehlt dem Aufzug? Klare Antwort – die Vernetzung. Das Liftbuch ermöglicht allen den Aufzug behandelnden Spezialisten überall auf alle relevanten Daten und Berichte rund um den Aufzug zuzugreifen. Auf aufwendige Diagnostik kann meist verzichtet werden, da eine gute medizinische Versorgung durch Betreiber und Wartungsunternehmen die Gesundheit des Aufzugs erhält. Aus der Akte wird leicht ersichtlich, was dem Aufzug fehlen und was sein Unwohlsein verursacht haben könnte. Auch Versäumnisse Einzelner bei Vorsorgeuntersuchungen werden nachvollziehbar. Durch die Anwendung einer digitalen Akte des Patienten Aufzug können Stillstandzeiten verringert werden, erneute Störfälle werden seltener und der einwandfreie technische Zustand des Aufzugs sorgt für zufriedene Nutzer – bei sinkenden Kosten!

HENRY WUTTKE

www.safesolutions.de

